

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vertrauen Serbiens zu uns zu erschüttern und uns Rumänien zu entfremden, wenn es uns nicht gelingen sollte, Bulgarien gleichzeitig ganz fest an uns zu binden.

Sasonow.

Nr. 908.

Der bulgarische Gesandte Rizoff, Rom, an das Ministerium des Äußern in Sofia.¹⁾

Rom, den $\frac{23. \text{Februar}}{5. \text{März}}$ 1914.

Das Kabinett Giolitti hat seine Demission gegeben. Sein wahrscheinlicher Nachfolger wird Carcano oder Salandra sein. Möglicherweise wird der gegenwärtige Minister des Äußern im Amte verbleiben. Jedenfalls wird keine Änderung in der auswärtigen Politik Italiens eintreten.

Der italienische Minister des Äußern und die hiesigen diplomatischen Kreise halten den griechischen Aufstand in Epirus für einen Bluff.

Der italienische Generalstabschef gestand mir gestern abend, daß er mit einem Kriege zwischen Rußland und Österreich noch in diesem Jahre rechne. Im Hinblick auf diese Eventualität ist er selbst fieberhaft tätig.

Nr. 909.

Auszug aus einem ganz vertraulichen Bericht des russischen Botschafters in Berlin an den russischen Außenminister²⁾

vom $\frac{27. \text{Februar}}{9. \text{März}}$ 1914.

Auszug.

Nach mir aus ganz vertraulicher Quelle zugegangenen Nachrichten löst die wachsende Macht Rußlands in Berlin immer ernstere Befürchtungen aus. Nach der Ansicht hiesiger Regierungskreise wird im Jahre 1916 die russische Belagerungsartillerie fertiggestellt sein, und von diesem Augenblicke an wird Rußland als furchtbarer Gegner auftreten, mit dem Deutschland den Kampf aufzunehmen haben wird.

Kein Wunder, daß man bei dieser Überzeugung sich in Deutschland mit allen Kräften bestrebt zeigt, für den Kriegsfall mit uns vorbereitet zu sein, und kein Wunder, wenn man versucht, uns einzuschüchtern und

¹⁾ Bulgarisches Orangebuch Bd. I, Nr. 161, S. 95.

²⁾ Benckendorff Bd. III, Nr. 1044, S. 266.